

Wilfried Binder

**Gruppensprecher der Mehrheitsgruppe SPD/Bündnis-90
Die Grünen im Rat der Stadt Hameln**

**Rede zum Haushalt 2026
am 17.12.2025**

-Es gilt das gesprochene Wort-

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
verehrte Kolleginnen und Kollegen
sehr geehrte Damen und Herren**

**Im Namen der Mehrheitsgruppe SPD, Bündnis 90 Die Grünen,
nehme ich Stellung zum Haushalt des Jahres 2026. Der
Gruppenpartner wird diese Stellungnahme in der Folge ergänzen.**

**Lassen Sie mich aber mit einem Zitat beginnen, das es meiner
Meinung nach genau auf den Punkt bringt wie ein wertschätzendes
Miteinander – auch wenn die Meinungen auseinander gehen-
funktionieren kann.**

**„Der größte Fehler im Umgang mit Menschen besteht darin zu
glauben, dass sie denken wie du.“ (Vera F. Birkenbihl)**

Worum geht es eigentlich heute. Geht es darum, sich anzugreifen, verbale Attacken auf den politischen Mitbewerber loszulassen – nur weil sie anders denken, oder geht es darum, gemeinsam und konstruktiv daran zu arbeiten, wie wir unsere Stadt trotz dem Defizit von 22,5 Millionen Euro, dass der Oberbürgermeister in seiner Haushaltseinbringung für 2026 angezeigt hat, lebens- und liebenswert zu erhalten und an einem starken und zukunftsorientierten Haushalt zu arbeiten?

Dies wird in der aktuell sehr herausfordernden Zeit bei uns in Deutschland und den vielschichtigen Unsicherheiten und Herausforderungen in Europa und auf der Welt nicht einfach sein.

Aber es lohnt sich, weil es hier um Hameln geht! Und zwar um alle Hamelnerinnen und Hamelner, unsere Unternehmen, Gewerbetreibenden, unsere Landwirtschaft, unsere Vereine, unsere Familien, um die Kinder und Jugendlichen wie um die Älteren, es geht um uns alle! Es geht um unser aller Zukunft.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, verehrte Damen und Herren
Wir als Mehrheitsgruppe von SPD und B`90 Die Grünen haben daran hart gearbeitet und sind zu den nachfolgenden Ergebnissen gekommen:

Wir wollen schnell und zukunftsorientiert eine Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Weser bauen lassen. (167/2025)
Damit schaffen wir eine sichere Verbindung zwischen zwei Schulzentren, eine sichere Verbindung zwischen der West- und der Nordstadt sowie eine gute Anbindung an den Weserradweg.

Weiterhin trägt es zur Entlastung der unsicheren Nutzung der Thiewallbrücke für Radfahrer bei.

Zur Umsetzung der Maßnahme, die wir bereits durch eine Machbarkeitsstudie haben überprüfen lassen, verwenden wir zunächst die von der Landesregierung bereitgestellten KIP III Mittel in Höhe von 2,2 Millionen Euro. Mit weiteren Fördermitteln, die für so eine Maßnahme zur Verfügung stehen, sehen wir die Finanzierung als gesichert und der Umsetzung spannend entgegen. Der städtische Haushalt wird, wenn überhaupt gering belastet, die Planung wird uns das aufzeigen.

Mit weiteren Fördermitteln der Bundesregierung wollen wir für die Umwandlung einiger unserer Sportplätze zu Kunstrasenplätzen eine Interessenbekundung abgeben. Hier haben wir als Mehrheitsgruppe gem. den Richtlinien, zunächst die Sportplätze mit überregionaler Strahlkraft in Halvestorf und Hostenbeck betrachtet. Im Rahmen des Sportentwicklungsplans der Stadt Hameln kam der TC-Platz (Kampfbahn West) dazu. Diesen Platz haben wir in unserem Antrag mit aufgenommen (163/2025).

Die Verwaltung wird beauftragt, für alle 3 Plätze ein Interessenbekundungsverfahren mit einer jeweiligen Projektskizze bis zum 15.01.2026 fristgerecht einzureichen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushalt 2026 und die Mittelfristplanung eingestellt und mit einem Sperrvermerk vorbehaltlich der Förderung versehen.

In der Vorlage 153/2025 sind unter Punkt 3. im Beschlusstext die finanziellen Mittel ebenfalls mit einem Sperrvermerk vorbehaltlich der Förderung durch das Bundesprogramm zu versehen!

Mit der Einführung eines Bürger*innen-Haushalt (183/2025) wollen wir unseren Bürger*innen aktiv die Möglichkeit geben sich bei kleineren Investitionsmaßnahmen an der Gestaltung unserer / ihrer Stadt zu beteiligen. Für diese Maßnahme stellen wir jährlich 150.000,-€ in den Investitionshaushalt ein. Das Verfahren und die Umsetzung sind zu erarbeiten, aber hier gibt es Beispiele aus anderen Städten. Ebenfalls muss noch eine Jury dazu eingesetzt werden.

Nach langen Diskussionen war es für uns als Mehrheitsgruppe im Rat der Stadt Hameln selbstverständlich die Sumpfblume als wichtige Einrichtung für Soziokultur in unserer Stadt zu erhalten und zu unterstützen (102/2025 u.136/2025). Hierzu haben zahlreiche Gespräche stattgefunden, die auch den Landkreis mit gleichen Ansätzen mit ins Boot geholt haben. Vielen Dank an alle Beteiligten, die hier mitgewirkt haben.

Für die Grundschule Am Mainbach (166/2025), die bereits seit dem Schuljahr 2023/2024 Ganztagschule ist und im Jahr 2025 als eine von zwei Grundschulen im Landkreis als vorbildlich gute Ganztagschule ausgezeichnet wurde, haben wir in Verbindung mit der angrenzenden Kita, Mittel für die Planung und den Bau einer Mensa in den Haushalt eingestellt. Durch die sehr gute Arbeit und damit verbundenen wachsenden Schülerzahlen wird der jetzige Raum zur Speisenaufnahme zukünftig als Unterrichtsraum benötigt. Zusammen mit der Kita brauchen 90 Kinder eine Möglichkeit angemessen verpflegt zu werden.

Da diese Maßnahme kompensiert werden muss, haben wir uns nach Rücksprache mit der Verwaltung entschlossen die Kita

Altstadtmäuse nach 2027 zu verschieben. Hier ist lediglich die Unterbringung in Containern für diesen Zeitraum zu verlängern.

Die Einrichtung einer „Zentralen Mensaküche“ (55/2024) haben wir mit unserem Prüfantrag (109/2025) mit einer konkreten Einrichtung ergänzt. Die Verwaltung wird gebeten, nun alle Voraussetzungen und Möglichkeiten hinsichtlich der Nutzung prüfen. Bei positiver Betrachtung sollte die Einrichtung schnell an den Start gebracht werden, damit alle Hamelner Kindergärten und Schulen aus dieser Küche versorgt werden können.

Damit die Einrichtung der Kinder und Jugendkonferenz (176/2025) nicht nur ein Papiertiger bleibt, haben wir für dieses Projekt Haushaltsmittel in Höhe von 4.000,-€ eingestellt. Wir erwarten, dass die angekündigten Maßnahmen in unterschiedlich aufzustellenden Gruppen mit Leben gefüllt werden. Die Gelder werden auf Antrag durch den Ausschuss Familie, Kita, Schule, Sport schnell zur Verfügung gestellt.

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Kräfte in der Kinderbetreuung, die im Bereich Familie und Soziales ihre Arbeit leisten (178/2025), ist schon lange fällig und wird von uns um den Inflationsausgleich ca. 23% angepasst. Diese Kräfte leisten eine wichtige Arbeit für unser Gemeinwohl und haben eine höhere finanzielle Wertschätzung verdient.

Der Spielplatz in Klein-Berkel, Rehwinkel (181/2025) ist durch Änderung in der Bevölkerungsstruktur – hin zu jungen Familien-

wieder in den Fokus gerückt. Die Verwaltung wird gebeten, in Verbindung mit der Spielplatzinitiative der Bewohner, diesen Platz in der Mittelfristplanung wieder herzurichten.

Wir greifen heute auch noch ein verbreitetes Tabu-Thema auf. Wir bitten die Verwaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Aufstellung von Automaten mit kostenlosen Menstruationsartikeln (186/2025) in allen öffentlichen Toiletten und städtischen Gebäuden bestehen. Hameln soll als moderne Stadt hier ein Zeichen für eine nachhaltige Enttabuisierung setzen.

Zusätzlich sollten auch Einlagen für Betroffene mit Blasenschwäche / Inkontinenz zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Zuge sollen auch die Einhaltungen der Hygienestandards in allen öffentlichen Toiletten überprüft und sichergestellt werden.

Ebenso sind die Möglichkeiten der Kooperationen mit Drogeriemärkten oder Herstellern solcher Produkte zu überprüfen und rechtlich einwandfreie Verfahren aufzubauen.

Die sehr hohen externen Beratungskosten der Verwaltung kürzen wir um 100.000,- € (173/2025). In der Verwaltung muss es möglich sein, diesen Betrag durch eigene Entscheidungen und Fachexpertise einzusparen. Welche Bereiche dazu herangezogen werden können überlassen wir der Verwaltung.

Bei der Feuerwehr wird in Abteilung 27 das Fahrzeug Sonderlöschmittel aus der Beschaffungsliste gestrichen (190/2025).

Die Einsparung beläuft sich auf 230.000,-€. Hierzu sollte unser Stadtbrandmeister Verbindung zum Kreisbrandmeister aufnehmen, und um die Anschaffung so eines besonderen Fahrzeugs für den gesamten Landkreis bitten.

Sehr verehrte Damen und Herren

Unser Kämmerer hat einen umfangreichen Mehrbedarf an zusätzlichen Stellen in den Haushalt eingebracht, dem können wir in Gänze nicht folgen.

Mit unserem Änderungsantrag zum Stellenplan (193/2025) streichen wir aus den Forderungen des Kämmerers (103/2025)

1 Stelle im THH 11

3 Stellen aus seiner Forderung für mehr zbV-Stellen. (Die zugestandenen Stellen beziehen sich auf 5 Stellen für den Betriebshof, 1 Stelle für einen Deichbauer, 1 Stelle für einen Theatertechniker sowie 1 Stelle IKZ).

1 Stelle im THH 27

Neu im Stellenplan

0,25 VZÄ Die Stellenanteile Radwegeplaner werden von 0,75 VZÄ um 0,25VZÄ Anteile erhöht, damit hier eine ganze Stelle für wichtige Arbeiten ausgeschrieben werden kann.

1 Stelle Energiemanagement bleibt im Stellenplan als echte Stelle enthalten und wird zunächst mit einem kw-Vermerk 31.12.2029 versehen. Diese Stelle soll im Januar 2026 ausgeschrieben und schnellstmöglich besetzt werden, da sie schon im Stellenplan

enthalten ist und nicht erst auf die Haushaltsgenehmigung gewartet werden muss.

Für diese Stelle gab es in jüngster Vergangenheit auch Fördermittel, die trotz beschlossener Stellenbesetzung nicht in Anspruch genommen wurde. Herr Oberbürgermeister hier hat die Stadt Geld verschenkt!!

Der Änderungsantrag wurde uns insgesamt nicht leicht gemacht, da uns zur Auswertung der Nachforderung des Kämmerers eine Besetzungsliste von Anfang 2025 vorgelegt wurde, eine gute Zusammenarbeit sieht anders aus.

Mit unserer Änderung sparen wir ca. weitere 250.000,-€ / Jahr ein.

In diesem Zusammenhang muss aber auch angesprochen werden, dass die Stelle Forstwirtschaftsmeister, die die Politik im letzten Jahr gefordert und beschlossen hat, durch die Verwaltung noch nicht besetzt bzw. eingerichtet worden ist. Trotz Einschaltung der Kommunalaufsicht, Herr Oberbürgermeister ist hier außer Versprechungen noch nicht ansatzweise etwas bezüglich der Besetzung dieser Stelle zu erkennen. Hier erwarten wir eine Ausschreibung der Stelle im Januar 2026!!!

Zur Stärkung der Quartiers und Gemeinwohlarbeit in der Süd- und der Nordstadt (198/2025) sehen wir als Mehrheitsgruppe 2,5 Stellen als dringend geboten. Hier wollen wir an die sehr gute Arbeit z.B. aus dem Kuckuck anknüpfen. Die Stellen können nach interner Beratung innerhalb der Verwaltung für diese wichtige Aufgabe umbesetzt werden.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen sie werden festgestellt haben das unser Schwerpunkt nach wie vor im sozialen sowie im Klima- und Umweltbereich, zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, liegt.

Ich komme nun zu Vorlagen, die durch unsere Änderungen erst zustimmungsfähig bzw. richtungsweisend wurden.

Die Wertschätzung unserer Mitarbeiter*innen (171/2025) ist uns als Mehrheitsgruppe kontinuierlich 5.000,-€ im Jahr wert. Die Verwaltung hatte diesen Betrag ganz aus dem Haushaltsansatz genommen und die CDU wollte einmalig (im Wahljahr) 10.000,-€ ansetzen.

Uns ist die Wertschätzung unserer Mitarbeiter*innen auch über das Jahr 2026 hinaus etwas wert, daher haben wir den Ansatz der Mittel verstetigt.

Die Erhöhung der Jahresgebühr in der Bücherei (170/2025) haben wir sozialverträglich geändert und angepasst. Wir haben eine Erhöhung von 20,- auf 24,-€ vorgenommen, sowie die Säumnisgebühren ebenfalls moderat angepasst. Der CDU-Antrag sah 50% Erhöhung vor.

Haushaltsanträge der CDU

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der CDU viel habe ich da nicht gefunden!

Sie haben sich in einer der letzten Ratssitzungen über mangelnde Zusammenarbeit beschwert, und wir würden ihre Anträge immer

abbügeln. Heute haben wir versucht mit der Vorlage 109/2025 zur zentralen Mensaküche und Änderungen zu den Vorlagen 170/2025 und 171/2025 ihre Forderungen in die richtige Spur zu bringen, aber mehr geht da nicht!

Ihre Vorlage 168/2025 zur TC-Sportplatzsanierung ist in unserem Antrag 163/2025 bereits enthalten, darüber hinausgehende Forderungen lehnen wir ab.

Die Vorlage 175/2025 Mittelreduzierung beim Personalrat wird selbst von diesem mitgetragen, da die Mittel nicht benötigt werden. Wir schließen uns der Verwaltungsmeinung an und lehnen ihren Antrag ab.

Ihre Vorlage (185/2025) das Radwegesanierungsprogramm auf Folgejahre zu verschieben ist kontraproduktiv, da wir dieses Programm erst eingeführt haben. Hier gibt es ebenfalls keine Zustimmung.

Auch die Verschiebung der Tiefbaumaßnahme Mollerstrasse/ Anbindung der Fahrradstraße an den Ada-Lessingpark (174/2025) sehen wir als falsches Signal an und können hier ebenfalls nicht zustimmen.

Verehrte Kolleg*innen waren das alle ihre Haushaltsanträge oder habe ich einen übersehen? Wenn ja, wird meine Kollegin bestimmt darauf eingehen.

Die Anträge der FDP

Sehr geehrte Kollegen der FDP,

ihre Anträge haben uns in einigen Ansätzen nachdenken lassen.

Einen Antrag haben sie aber jetzt selbst aus dem Verfahren genommen und die anderen haben uns letztlich nicht überzeugt.

Daher können wir sie nicht unterstützen.

Die Fraktion Frischer Wind / DU ist zwar auf dem richtigen Weg, aber die angesprochenen Maßnahmen werden entweder von der Verwaltung schon durchgeführt oder lassen sich wie in der Vorlage 125/2025 gefordert nicht trennen, daher können wir auch hier nicht zustimmen.

Anträge der Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

den Anträgen der Verwaltung werden wir mit folgenden Ausnahmen / Änderungen zustimmen.

129/2025 Lebendige Zentren „Altstadt und Erneuerung Weserufer“ stimmen wir ohne Verwendung der KIP III Mittel zu.

In der (120/2025-1) Prioritätenliste Hochbau, werden die Ansätze für die Altstadtmäuse um ein Jahr nach 2027 verschoben und die Mittel für die Mensa der Grundschule „Am Mainbach“ eingesetzt.

In der (141/2025) Prioritätenliste Tiefbau, werden die Mittel für die Umgestaltung des Upnor Geländes (149/2025) auf die Jahre 2028 /2029 verschoben. Der Bau der Fußgänger und Fahrradbrücke (167/2025) über die Weser wird eingesetzt.

In der Vorlage (153/2025) Sport und Bewegung, werden 0,5 VZÄ für die Arbeiten durch den Kreissportbund gem. Absprache mit der Verwaltung eingestellt.

Die im Beschlusstext unter der LfdNr. 3 aufgeführten finanziellen Mittel für den TC-Platz werden mit einem Sperrvermerk vorbehaltlich der Förderung durch die Bundesregierung versehen.

Der (103/2025) Stellenplan, wird mit unserem Änderungsantrag (193/2025) den wir nochmals angepasst haben mitgetragen.

Das war mein Bericht zum Haushalt 2026.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!